

Zur falschen Zeit am falschen Ort

Das Wasser steht mir bis zum Hals mit knapp 17 Jahren,
Ich bin verwickelt in ein Mordverfahren!?

Dies ist keine Krimiserie, wie sein beispielsweise die ARD sendet. Dies ist das reale Leben, das nicht immer mit Happy End endet!!! Man sollte sich früh besinnen, denn nach dem Game over kann man nicht neu beginnen. Hat man es versaut wird das Leben zur Qual und man landet im Gerichtssaal:
„Wie gesagt, Herr Richter, ich war zur falschen Zeit am falschen Ort!“

Der diabolische Richter glaubte mir kein Wort und befand mich für schuldig an jenem Mord!

Sein weicher Kern war nicht zu finden, seine Mine war steif, und er sagte: „Für die Todesstrafe bist du noch nicht reif!

Ich werde dich ins Zuchthaus schicken, lass Psychiater deine Psyche flicken. Sollen sie dich doch im Knast in den Arsch f...“, oh weh... das ist nur Klischee!

Kurz darauf im Zuchthaus: Ich halte mich immerhin ein wenig auf Trab und gehe in meiner 8 Quadratmeterzelle auf und ab.

Im Zuchthaus kann man das so viel tun wie man mag, 24 Stunden, die ganze Nacht, den ganzen Tag.

Ach was rede ich; 365 Tage im Jahr sogar!

Ich habe nicht vor die nächsten 5 Jahre in dieser Zelle rumzuschlendern, in meinem Leben soll sich noch etwas verändern! Da breche ich lieber aus, raus aus diesem Zuchthaus, bevor es aus mit mir ist.

Um nicht im Zuchthaus zu verenden, lass ich mir per Post ein Torte inklusive Feile zusenden. Die Gitterstäbe sind rasch aufgefeilt, dann seile ich mich ab von der Gefängnismauer, Polizisten sind bereits auf der Lauer. Plötzlich höre ich Sirenen gellen, kurz darauf Suchhunde bellen! Jetzt heisst es RENNEN, andernfalls werde ich in dieser Hölle brennen! So renne ich ohne Vernunft, in eine ungewisse Zukunft.

Renne raus in die Nacht, in die nächste dunkle Ecke, wo ich mich in einem Müllcontainer verstecke! Ein Polizeihubschrauber fliegt über die Dächer der Stadt hinweg(*noise*)... ich springe aus meinem Versteck und wische Dreck von meiner Schulter weg. Die Luft ist rein, ich renne weiter ohne Plan, in die Innenstadt hinein, und dort entdecke ich ganz spontan eine grosse Bühne und vorne dran eine Menschenmenge! Schleiche ganz flux ohne einen Mux durch das Gedränge, auf die Bühne.

Ich fürchte mich. Wollt ihr mir keinen Trost spenden? Gebt es zu, ihr seid alle Undercoveragenten! augenblicklich wird mir klar:

Hier bin ich nicht in Gefahr... um ehrlich zu sein mir geht's wunderbar... Und all dieses Theater nur, weil ich scheinbar ZUR FALSCHEN ZEIT AM FALSCHEN ORT WAR.